

Wiesbadener Tagblatt.

No. 167.

Montag den 20. Juli

1857.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 1. Juli 1857.

928—930) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

934) Auf den Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: Herzogliches Verwaltungsamt zu ersuchen, bei Herzogl. Landesregierung die Genehmigung zu erwirken, daß die bisherige Bestimmung, wonach jeder neu aufzunehmende Bürger gehalten ist, 2 Feuereimer in das städtische Magazin zu liefern, dahin abgeändert werde, daß jedem neu aufzunehmenden Bürger die Verpflichtung auferlegt werde, statt der Lieferung von 2 Feuereimern deren Kostenbetrag mit 2 fl. zur Bildung eines besonderen Fonds zur Unterhaltung der Feuerlöschgeräthschaften, namentlich der Wasserzubringer, in die Stadtkasse zu bezahlen, da die Wasserzubringer die Feuereimer zum großen Theile entbehrlich machen.

936) Auf Schreiben des Herrn Schulinspectors Kirchenrath Dieß vom 15. v. M., die Anschaffung der Schulbücher für unbemittelte Kinder betr., wird beschlossen: die mit diesem Schreiben anher mitgetheilten Verzeichnisse der unbemittelten Schüler einer Commission, bestehend aus den Herren Nathan, Thon und Weygandt, zur Prüfung und demnächstigen Berichterstattung darüber hinzuweisen.

938—940) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

943) Auf Vorlage der Haupt-Consignation der Handwerksrechnungen über die bei der Anfertigung von 6 neuen Gartenbänken in die Promenaden der Taunusstraße vorgekommenen Arbeiten, wird das über die Steigpreise entstandene plus mit 20 fl. 35 kr. nachträglich genehmigt.

944) Die am 25. v. M. stattgehabte Vergebung der Fertigung der Särge für arme Verstorbene dahier auf weitere 3 Jahre, wird dem Steigerer Joh. Gebhardt von hier genehmigt.

945) Die am 30. v. M. stattgehabte Vergebung der bei Erneuerung des schadhaften Verputzes und Farbanstrichs an den Frontseiten des alten Schulhauses am Markte vorkommenden Arbeiten, wird den Letztbietenden genehmigt.

946) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Commissariats vom 29. v. M. zur Begutachtung anher mitgetheilten Gesuche des Deconomen Heinrich Stuber von hier um Erlaubniß auf seinem Bauplatze an der nördlichen Seite des Dogheimer Weges Feldbacksteine brennen zu dürfen, soll bemerkt werden, daß von hieraus gegen die Genehmigung desselben unter der Bedingung, daß die nöthigen Sicherheitsmaßregeln getroffen werden, nichts zu erinnern gefunden worden.

949) Der Etat über Einrichtung der Gasbeleuchtung in dem Lokale der höheren Bürgerschule im 2ten Stode des alten Schulhauses am Markte,

zu 326 fl. 55 kr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt und sollen die Arbeiten im Wege der Submiffion vergeben werden.

950) Der Etat über Anfertigung von Turnapparaten auf den Turnplatz der höheren Bürgerschule, zu 333 fl. 11 kr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt unter dem Vorbehalte, daß zunächst Schritte gethan werden sollen, daß der Stadtgemeinde der unter der neuen Colonnade befindliche, früher zu einer Turnhalle benutzte Raum zu gleichem Zwecke für die höhere Bürgerschule überlassen werde, und werden für den Fall der Ueberlassung dieses Raumes die etwa entstehenden Mehrkosten für die alsdann in veränderter Form theilweise nothwendig werdenden Turnapparate im Voraus genehmigt.

Wiesbaden, den 16. Juli 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Diejenigen Quartierträger, welche die Einquartierungsgelder für die am 31. März, 1. April, 2. April und 1. Mai l. J. mit Verpflegung in hiesiger Stadt einquartierten Recruten noch nicht abgeholt haben, werden **wiederholt** aufgefordert, dieselben nunmehr innerhalb 3 Tagen von heute an auf der Bürgermeisterei in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 20. Juli Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des Museumsgebäudes dahier allerlei Baugesgenstände, als: Zimmerthüren und Fenster mit Beschlag, zwei große eichene Thore mit Laufthüren, Kämpfer und Oberlicht, zwei massive elegant gearbeitete Beschläge zu diesen Thoren, sechs 2,5' breite eichene Treppenläufe mit Geländer von 15, 11, 10 und 8 Tritten, eine sandsteinerne dorische Säule mit Kapital, 2 nassauische Fahnen, jede 16 Fuß lang 10 Fuß breit, eine Partie tannenes Bau- und Brennholz und verschiedene sandsteinerne Werkstücke zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4243

Bekanntmachung.

Montag den 20. Juli Nachmittags 2 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen H. Johann Nicolaus Ries von hier allerlei Mobilien, in Leinen- und Weißgeräthe, Holzmöbeln aller Art, Bettwerk und einer schönen Pendeluhr ic. bestehend, Burgstraße No. 11, versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. Juli 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4379

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. Juli, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlasse der Frau Theodor Scherer Wittwe von hier gehörigen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen, Bettwerk, Weißzeug, altem Eisen, Brandholz und einem Haufen Dung ic. bestehend, in No. 12 der Steingasse abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4272

Ein Schleifstein, 4' 1" Durchmesser, 5" dick mit Bock und auf Rollen laufend, ist zu verkaufen kleine Webergasse No. 8. 4441

N o t i z e n.

Heute Montag den 20. Juli:

Vormittags 10 Uhr:

Bergebung der Unterhaltung der Dächer auf der Kirche und Pfarrgebäuden, in dem Rathhause zu Vierstadt. (S. Tagblatt No. 165.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Anfertigung einer neuen Einfriedigungsmauer am städtischen Bullenstallgebäude vorkommenden Maurerarbeit. (S. Tagblatt No. 164.)

Nachmittags 2 Uhr:

Verschiedene Crescenzversteigerungen. Der Sammelplatz der Steiglustigen ist an der Plezmühle. (S. Tagblatt No. 166.)

Nerothal-Mühle,

am Fuße des Nerobergs.

Restaurant-Champêtre.

Unter anderen Erfrischungen wird auch vorzügliches **Culmbacher Flaschenbier** verabreicht.

NB. Ebendasselbst werden noch einige elegant möblirte Zimmer (mit Badeinrichtung) abgegeben und sind solche wegen der reizenden Lage und gesunden Waldluft sehr zu empfehlen.

3940

Mantillen wegen vorgerückter Jahreszeit 5% unter dem Fabrikpreis,

Mantellets 6% unter dem Fabrikpreis in großer Auswahl

4442

bei **L. H. Reifenberg**, Langgasse 30.

Dr. Behr in Harburg bei Hamburg.

Daß meine Haarpräparate die besten von allen bestehenden und bestanden sind, haben meine über die ganze Welt verbreiteten Haarpatienten hinlänglich bekannt und selbst dem Reid ist es nicht möglich, jene Behauptung zu widerlegen. Ohne Schaamröthe darf ich sie daher allen Haarpatienten in folgenden Gattungen empfehlen.

4421

Zymomette gegen Haarausfall und zur Haar-
erzeugung,

Meileroos gegen Schinnenübel,

Steny gegen Kahlköpfigkeit,

Ferrothese gegen frühes Haarergrauen,

à Flasche

2 Rthlr. pr. Ert.

An meine obige Adresse ist der Betrag für das zu bestimmende Präparat mit 2 Rthlr. pr. Ert. franco einzusenden, worauf die sofortige Effectuirung erfolgt und jeder Sendung außer ausführlichen Gebrauchsanweisungen auch noch ein Binsel, eine Menge Original-Atteste und ein werthvoller Umriß über eine unschädliche Behandlung der Haarübel mit den Generalregeln zur Erhaltung und Conservirung der Haare gratis beigelegt wird.

NB. Prospective sind diesem Blatte beigelegt!

Bei **Adam Cramer** im Nerothal sind **Johanniskartoffeln** der Kumpf zu 13 fr. zu haben.

4443

Vogel-Schiessen.

Sonntag den 26. und Montag den 27. Juli wird das diesjährige Vogel-Schießen bei der Walfmühle von dem hiesigen Bürger-Schützen-Corps festlich abgehalten.

4444

Felsenkeller am Bierstadter Weg.

Heute Montag den 20. Juli Nachmittags 4 Uhr

Harmonie-Musik.

4445

G. Bücher.

Güter-Expedition.

Die unterzeichnete concessionierte Güter-Expedition übernimmt den Versandt von allen Arten Reiseeffecten und sonstige Güter, bis zu den kleinsten Collis unter Garantie nach allen Richtungen zu den billigsten Preisen und kürzester Frist.

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße 12.

Der Unterzeichnete macht einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß derselbe eine schöne Auswahl in ächten Spitzen-Tüll-Mantillen, weißen gestickten Woll-Mantillen nebst feineren Stickereien hat.

H. Franke, Spitzenfabrikant,

4446

aus Grotendorf im sächsischen Erzgebirge.

Neue holländische Häringe à 12 fr.

4447

bei Jacob Seyberth, dicht am Uhrenurm.

Haser, Kleien und Schalen

sind stets vorräthig bei **S. Herzheimer.**

4448

Dr. H. Fick hat mit Ende dieses Monats 2 Morgenstunden wöchentlich zur Verfügung und wird am 1. August (zu dieser Zeit) einen neuen Kurs der englischen Sprache eröffnen. S. den Prospectus No. 40 untere Webergasse.

4449

Hochstätte No. 20 ist ein Stück Scheune zu vermietthen und eine Grube Dung zu verkaufen.

4450

Zu verkaufen.

Wegen Abreise einer Familie haben wir zur Verkauf erhalten:

18	Flaschen	Portwein,
15	"	Sherry,
15	"	Marsala,
15	"	Haut Sautern,
15	"	Malaga,
18	"	Champagner,
10	"	Parfait-amour,
10	"	Caracao d'Hollande,
10	"	Anisette de Bordeaux.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 12.

269

Dem verehrten Publikum empfehle mein Lager in in- und ausländischen Weinen, welche zum billigsten Preise zu haben sind; zugleich bemerke, daß alter **Malaga** in ganzen und halben Flaschen abgegeben wird.

4451

S. Herxheimer.

Büchsen- und Pistolenschießen 4362

täglich in dem neu eingerichteten Büchsen- und Pistolensstand am Markt.

Neue Mehl-, Frucht- und Kartoffelsäcke in jeder Größe sind zu haben bei

G. Bogler, Markt No. 10.

Auch kauft derselbe alle Sorten Früchte, besonders Kohlsamen zum höchstmöglichen Preis. 4452

Ein Spieltisch ist zu verkaufen Nerostraße No. 16. 4453

Zur Nachricht.

Den resp. Herrschaften hiermit die ergebene Anzeige, daß die Register der Stellensuchenden vollständig ergänzt sind und dieselben theils sofort eintreten können.

C. Leyendecker & Comp.,

Commissions-Bureau.

269

NB. Von den resp. Herrschaften werden keine Gebühren beansprucht.

Eine für sich abgeschlossene und vollständig neu möblirte Wohnung, bestehend aus einem Wohnzimmer, Schlafzimmer, Cabinet und Küche, in einem der schönsten Theile der Stadt, ist an eine fremde Familie von jetzt an bis zum 1. November 1857 oder auf eine kürzere Periode zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4454

Johanniskartoffeln, sowie sehr schöne gelbe **Mauskartoffeln** werden verkauft bei **Rosfel**, Eck der Goldgasse und in seinem Garten am Geisbergweg. 4455

Eine für sich abgeschlossene und vollständig neu möblirte **Wohnung**, bestehend aus einem **Wohnzimmer**, **Schlafzimmer**, **Cabinet** und **Küche**, in einem der schönsten Theile der Stadt, ist an eine fremde Familie von jetzt an bis zum 1. November 1857 oder auch auf eine kürzere Periode zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 269

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das die Haushaltung gründlich versteht, Weißzeug nähen und schön bügeln kann, sucht eine passende Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4456

Ein guterzogener Junge kann bei mir in die Lehre treten.

L. Kalkbrenner, Schlossermeister. 4457

Ein Frauenzimmer, das in allen häuslichen Arbeiten, und besonders im feinen Nähen sehr erfahren ist, sucht bei einer stillen Familie ein Unterkommen. Es wird weniger auf Honorar als auf gute Behandlung gesehen. Offerten wolle man unter No. 4372 in der Expedition d. Bl. abgeben. 4372

Es wird ein Mädchen zum Schuheinfassen gesucht, das sogleich eintreten kann. Näheres in der Exped. d. Bl. 4369

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet im zweiten Stock ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 4184

Wohnung in Biebrich.

In meinem Hinterhause ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Cabinet und Küche, zu vermieten und am 1. October l. J. zu beziehen.

Biebrich, den 15. Juli 1857.

4378

Franz Schreiner.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. Juni, dem h. B. u. Landwirth Johann Jonas Schmidt Zwillinge, ein Sohn, N. Alexander Philipp Friedrich, und eine Tochter, N. Wilhelmine Louise Amalie. — Am 21. Juni, dem h. Bezirksrabbiner Samuel Süskind eine Tochter, N. Agnese Rahel. — Am 27. Juni, dem h. B. u. Lohnkutscher Jakob Gustav Steib ein Sohn, N. Karl Adolph. — Am 28. Juni, dem h. B. u. Schreinermeister Johann Wilhelm Koch eine Tochter, N. Karoline Mathilde. — Am 11. Juli, dem h. B. u. Krankenwärter Franz Thomas Walther ein ungetauft gestorbener Sohn.

Proclamirt. Der h. B. u. Schlosser Ludwig Jakob Eduard Lang, ehl. led. hintl. Sohn des h. B. u. Schlossermeisters Friedrich Lang, und Margarethe Katharine Christ von Trippstadt, ehl. led. Tochter des Hammerschmieds Johann Jakob Christ zu Langenschwalbach.

Copulirt. Der h. B. u. Schreinermeister Heinrich Adam Duenfing, und Elisabeth Marie Auguste Dauer von hier.

Gestorben. Am 11. Juli, Georg August Marx, des h. B. u. Lackirers Johann Ludwig Sator Sohn, alt 9 M. 4 T. — Am 11. Juli, Henriette Katharine Johanne, des h. Tagelöhners Christian Ernst, B. zu Anspach, Tochter, alt 1 M. 15 T. — Am 13. Juli, Wilhelmine Louise Amalie, des h. B. u. Landwirths Johann Jonas Schmidt Tochter, alt 24 T. — Am 13. Juli, eine zwei Tage alte Tochter des h. B. u. Krankenwärters Thomas Walther. — Am 16. Juli, Albert Schombart. — Am 16. Juli, Wilhelmine, des Pfarrers Gustav Lang zu Schweiler bei Kreuznach Tochter, alt 14 J. 6 M. 13 T. — Am 17. Juni, Karl, der Marie Margarethe Elisabeth Katharine Gerlach dahier Sohn, alt 3 M. 20 T.

Der Thüringer Wald.

(Fortsetzung aus No. 186.)

In Thüringen ist jener Wald ein Bannwald, durch dessen Ausrottung die drohende Lawine des Pauperismus sich unheilbringend herabwälzt in die Thäler. Vielleicht vermöchten volkswirthschaftliche Belehrungen in Schule und Haus, welche die Bedeutung des Waldes für das Wohlsein der „Waldleute“ klar und schlicht nachweisen, mehr als der nicht immer mögliche „Forstschutz“, um das ungeschmälerte Bestehen der Forsten zu sichern.

Die lichtgrünen Fichten jener Schonung beschatten schon ihren Wurzelraum und wachsen „dem Schlusse“ entgegen. Dadurch verdrängen sie den Fingerhut, das Weidenröschen und all die bunten Kräuter, die auf dem Waldschlage sich angesiedelt hatten. Wieder ein Bild der Concurrenz auf Leben und Tod im Wald, dem Sinnbild des Friedens! Das Gras zwischen den Fichtenreihen wird von Frauen vorsichtig abgerupft und gemäht; denn der Wald ersetzt den Waldleuten zum guten Theil auch die Wiese und das hier gewonnene Heu nährt im Winter das Melkvieh, welches mit lieblichem Glockengeläute in ältern Pflanzungen weidet. Außerdem gewährt der Wald durch die grünen Nadeln der untern Aeste alter Stämme und junger Dichtete den Hausthieren warme Wände und weiche Streu und zuletzt den mageren Feldern die nothdürftige Düngung. So geht Waldbau und Feldbau hier treulich Hand in Hand.

Diese ältern Fichten stehen so eng beisammen und verweben ihre Aeste so dicht, daß kein Sonnenstrahl zum Boden dringt und der Mensch sich nur mit größter Mühe durchwindet. Solche Dichtete bildeten vordem die Schlupfwinkel des Rothwildes; jetzt verweilt kaum noch ein lebendes Wesen in denselben. Aber dennoch, obgleich der Mensch „mit seiner Dual nicht hinkommt“, obgleich nicht mehr angeschossene Hirsche und Rehe darin verenden, gewährt das Dichtete kein Bild des ungetrübten Friedens, vielmehr ein Schauspiel des herzlosesten aller Kämpfe, des Bruderkampfs.

Alle Bäume streben aus der Stämme quetschender Enge hinauf zum Himmelslichte. Wehe den Schwächern! Sie werden beschattet, von den „Frechern“ überwachsen, unterdrückt und getödtet. Selbst unter den Aesten eines und desselben Baumes herrscht erbarmungsloser Wettkampf. Die untern, ältern Aeste werden von den obern, jüngern regelmäßig zu Tode beschattet, gerade wie es den meisten Künstlern und Schriftstellern früherer Generationen durch den Nachwuchs ergangen ist. Die alten beschatteten Aeste lassen ihre Nadeln fallen; bald versagt ihnen der Stamm den Lebenssaft, sie starren als nackte brüchige Stöcke hinaus und brechen bei dem geringsten Anstoß knackend ab. Auf dem Boden liegend verwesen sie, um ihre Ueberwinder zu nähren, denn selten befassen sich die Leseholzsammler des Gebirgs mit so geringer Ausbeute, da es ihnen ohne Entgelt erlaubt ist, dürre unterdrückte Stämmchen des Dichtets abzuhauen und in Bürden nach Hause zu tragen.

Mehr und mehr wird das Stangenholz, das sich von seinen untern Aesten „gereinigt“ hat, zugänglich; schon hat die Sonne auf dem feuchten Boden freudiggrünes Moos hervorgelockt, auf das sie mit hellen Blicken gelegentlich herabäugelt. Nun wird zum Durchforsten des etwa vierzigjährigen Bestandes geschritten. Alle weniger kräftigen Stämme werden zum Besten der lebensfrischen herausgehauen und der Wald bietet in seinen stattlichen Säulengängen ein Bild der Kunst- und Literaturgeschichte, welche, alles Schwächliche aus dem „Bestande“ einer Epoche herausbauend, nur das hervorragend Schöne und — Häßliche fortleben läßt. (Fortf. f.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen= halb Weismehl). — Bei A. Schmidt 26, Hippacher u. Schöll 23 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel u. G. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Dietrich, Kaufel, F. u. Ph. Kimmel, Junior, A. Machenheimer, G. Müller, Müller, Herrheimer, Saueressig, Schwelsgut, Sengel und Stritter 14 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 34 Bänder.)

Kornbrot. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei G. Müller 13 fr.

Getzebrod. a) Wasserwed für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Beckenberger, Junior, H. Müller u. Sauereffig 4½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrot für 1 ft. Allg. Gewicht: $3\frac{1}{2}$ Loth. — Bei Boffung, Jung, A. Wachenheimer, Marx, Schweisgut, Hildebrand und Hippacher 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

I Walter Mehl

Extr. Vorzug. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Koch 17 fl. 8 fr., Baumann, Wagemann, Gahn, Herzheimer 18 fl., Vogler, Petry 18 fl. 8 fr., Kach 18 fl. 12 fr.

Seiner Vorzucht. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Baumann, Wagemann 16 fl.,
Koch 16 fl. 4 fr., Hahn, Herrheimer 17 fl., Vogler, Petry 17 fl. 4 fr., Fack 17 fl. 8 fr.

Waizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Baumann 14 fl., Fack 15 fl., Vogler,
Herrheimer 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. — Bei Wagemann 10 fl. 20 fr., Bach 10 fl. 30 fr., Baumann, Herrheimer 11 fl. 30 fr., Vogler 12 fl. 48 fr.

1 Pfund Fleisch.

Schsenfleisch. Allgem. Preis: 18 fr.

Rohfleisch. Bei Meyer 14, Bär 15 fr.

Kalb fleisch. Allg. Preis: 12 fr., bei Schnaas 11 fr.

Sammelfleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Meyer u. Weidmann 17 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Chr. Ries und Seewald 17 fr.

Vorräth. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Cron, Diener, D. u. P. Kimmel, Chr.
Ries und Wegandt 28 fr.

Epicksped. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr — Bei Scheuermann 28 fr., B. Rimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Ch. Bucher u. Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 17. Juli.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

911	Sacke	Weizen	per	Sack à	200	Pfund netto	13 fl. 11 fr.
143	"	Korn	"	"	180	"	9 fl. 44 fr.
96	"	Gerste	"	"	160	"	7 fl. 34 fr.
81	"	Safer	"	"	120	"	6 fl. 54 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	51 fr. weniger.
bei Korn	44 fr. mehr.
bei Gerste	12 fr. weniger.
bei Hafer	10 fr. mehr.

1	Walter	Weißmehl	à 140	Pfund netto	foflet	12	fl.	30	fr.
1	Walter	Roggenmehl	"	"	"	10	fl.	40	fr.

4 Pfund	Hoggenbrod nach der Tare	15	fr.
3 Pfund	gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	18	fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 167)

20. Juli 1857.

Nassauischer Kunstverein.

Da nunmehr eine große Anzahl von Delgemälden in unserer permanenten Ausstellung eingetroffen ist, so bleibt das Ausstellungslocal von Montag den 22. Juni an täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 6 Kreuzer à Person.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

261



Nicht zu übersehen.

Eine neue Sendung **Kiefernadel-Fabrikate** aus Thüringen ist bei uns eingetroffen, als:

Kiefernadel-Decoct und -Extract zu Bädern,

Kiefernadel-Oel und -Spiritus zum Einreiben, ferner

Waldwolle-Castorin, -Köber, -Tricotin, und -Cassinet zu Unterleibern, sowie die rühmlichst bekannte

Kiefernadel-Watte.

„Die vorzüglichsten Mittel gegen Gicht und Rheumatismus“.

C. Leyendecker & Comp.,

Burgstraße 12,

269

alleinige Niederlage für das Herzogthum Nassau.

Zeugniss.

Von Gicht und Rheumatismus ganz gelähmt, habe ich auf ärztliche Verordnung die Kiefernadeln- und Waldwoll-Fabrikate der Herren C. Leyendecker & Comp. hier angewandt, und bin zu Folge dessen in kurzer Zeit vollständig von allen diesen Leiden befreit worden.

Wiesbaden, im März 1857.

Linck,

Herzogl. Nass. Hof-Fournir.

Unsere Musikalien-Leih-Anstalt

empfehlen wir bestens.

1

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Insectenpulver: Tinctur à Fl. 5 Sgr. Zu haben bei

99

A. Flocker.

Localdampfschiffahrt zwischen BIEBRICH & MAINZ. Dampfboot Adolph.

Polizeilicher Verfügung zufolge finden die Abfahrten sowohl von hier als von Mainz von nächstem Montag an immer **eine viertel Stunde vor** der in unserm Fahrtenplane angegebenen Zeit statt, wovon wir das repp. reisende Publikum zur geneigten Beachtung unterrichten.

Biebrich, den 18. Juli 1857.

4437

Die Eigenthümer.

Flaschen zu

Wiesbaden.

jedem Preis.

S. Bethmann & Comp. aus Haag (in Holland)

haben die Ehre, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß sie, einer an sie ergangenen Aufforderung zufolge, hier angekommen sind, und empfehlen somit ihre unten näher bezeichneten probaten Heilmittel, durch deren bisherige unfehlbar günstige Resultate sie vor jedem Schein von Charlatanerie geschützt sind.

1) Eau de Mandoline, welches durch Einreiben der kahlen Stellen des Kopfes, die Poren öffnend, einen kräftigen Haarwuchs erzeugt, sofern die Wurzeln nicht in Folge der Blattern verloren gegangen, sondern die Stellen noch mit einer feinen Wolle bedeckt sind.

2) Ein Medicament, welches 3 mal 24 Stunden nach seiner Anwendung, sofort das Ausfallen der Haare verhindert, alle Unreinigkeiten, als: Schuppen u. entfernt und dem Haar einen schönen beständigen Glanz verleiht.

3) Ein Wasser, welches das Haar der Damen und Kinder stark und lockig macht.

4) Ein Mittel, um grauen Haaren die gewöhnliche Jugendfarbe wieder zu geben, ohne Anwendung von Farbe oder irgend welchen Brennstoffen.

5) Eau de rose, vertreibt die Sommersprossen radical und verleiht einen feinen zarten Teint.

6) Zahntinctur, welche die Zähne blendend weiß macht und erhält, lose Zähne wieder befestiget, und jeden üblen Geruch des Mundes entfernt.

Wir erachten es unnöthig, hier Atteste über den Erfolg unserer Mittel anzuführen, doch liegen deren mehrere Hundert bei uns zu Jedermanns Einsicht offen.

Auch sind wir bereit, mit den werthen Interessenten, welche unsere Mittel anzuwenden wünschen, Contracte auf 3, 4 bis 6 Monate, in welchen eine vollständige Heilung eingetreten sein muß, abzuschließen, mit vorbehaltenen Bedingungen.

Alle unsere Mittel sind ärztlich als unschädlich constatirt.

Unsere Wohnung ist Saalgasse No. 4 bei Herrn Anton Müller nahe der Stadt Frankfurt und sind wir zu sprechen täglich von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr.

Die geehrten Herren in Biebrich, welche mich zu sprechen wünschen, benachrichtige ich, daß ich heute von 1/3 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends im Hotel Müller dorten anwesend bin.

4438

S. Bethmann & Comp.

Probate, bis jetzt noch geheime **Bart- und Kopfhaar-Tinktur,**

um in auffallend kurzer Zeit nicht nur den schönsten Bart-, sondern auch Kopshaarwuchs zu erhalten. Das große Glas mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 12 kr. oder 21 Ngr. Das kleine Glas 42 kr. oder 11 Ngr.

Diese Tinktur, aus, der Gesundheit gänzlich unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, ärztlich untersucht und geprüft, die bereits in allen süddeutschen Staaten, sowie in der Schweiz und Italien, wie auch schon in Frankreich rühmlichste Anerkennung gefunden hat, ist solchen Personen, die schwache Haupthaare besitzen, oder deren Haare stark ausfallen, besonders zu empfehlen; sie befördert das Wachsthum der Haare mit auffallendem Erfolg, und bringt auf kahlen Kopfstellen bei längerem Gebrauche neue und schöne Haare hervor. Bei fleißigem und richtigem Gebrauche erweckt man auch durch diese Tinktur einen schönen und starken Bartwuchs. Wird diese Tinktur der Gebrauchsanweisung gemäß angewendet, so kann auf den gewünschten Erfolg sicher gerechnet werden. Als Beweis der Vorzüglichkeit dieser Tinktur mag neben den vielen Attesten, die täglich eingehen, noch besonders dienen, daß in den letzten drei Monaten über 4000 Gläser abgesetzt wurden.

Für Wiesbaden habe ich Herrn **Ferd. Miller**, Kirchgasse No. 30, die alleinige Niederlage übergeben.

Ueberlingen, am Bodensee, im März 1857.

Maximilian Maier, im ehem. Klosterle.

Ich bin im Stande einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Versicherung geben zu können, daß dieses Universalmittel sehr probat ist. Als Beweis mag dienen, daß ich seit Monat Mai an 500 Gläser verkaufte, und von sehr vielen Seiten den besten Erfolg selbst gesehen habe.

4264

Ferd. Miller.

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend zu haben bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse: als:

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider in glatt und Röper.

Schwarze und naturelle Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

" **Unterhosen.**

" **Unterjacken.**

" **Leibbinden.**

" **Herren-Halsbinden** in schwarz, glatt und geköpert.

" **Taschentücher** in weiß und bunt.

" **Fußsohlen und Strohsohlen.**

Hemden, Jacken, Strümpfe und Socken werden auf Bestellung nach Maas angefertigt.

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

4439

Pariser Zahnperlen in Etui à 1 fl. 45 fr., um den Kindern das Zahnen zu erleichtern, empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Tapeten und gemalte Fenster-Rouleaux

in den **neuesten** Dessins, größter Auswahl und auffallend billigen Preisen bei **C. Leyendecker & Comp.**,

269

Burgstraße No. 12.

Beste Kernseife, trocken 15 fr. per Pfund,
Harzseife 12 " " "
Stängel- u. Bröckelstärke, gebläut 14 u. 16 " " "
sowie **Smalde** und **Kugelblau** bei

4440

S. Herzheimer.

Ruhrkohlen.

Eine frische Ladung ganz vorzüglicher **Ofenkohlen** ist wieder eingetroffen, welche ich zur geneigten Abnahme bestens empfehlen darf.

4381

Aug. Dorst.

Vortreffliches **Bauholz** in beliebiger Größe und Stärke, **Fensterbrüstungen** in Eichenholz, **Thüren**, **Fenster**, **Treppen**, **Lamperien**, **Platten** in allen Formen, **Eisenwerk**, **Diehle**, **Berschläge**, **antike** **Thüren**, **Säulen** und **Treppengeländer**, überhaupt Alles was zu einem Hausbau gehört, ist beim Abbruch der Häuser J 165 und 166 auf dem **Römerberg** und **Mainzergasse** in **Frankfurt a. M.** billig abzugeben. Näheres daselbst oder bei **Buchhändler Völker**, **Al. Hirschgraben** 12.

4244

Für Damen!

Unterzeichnete empfiehlt eine Partie leichte moderne **Tüll- & Crepphüte** zu sehr billigen Preisen.

4420

Mariane Wagner, **Taunusstraße** 25.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß jeden Tag im **Kirschenwäldchen**, in der **Kapellenstraße** nahe am **Wald** links, **frische Kirschen** zu haben sind.

3848

Georg Stroh, **Kerostraße** No. 8.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei

4265

Ad. Jung, **Herrnmühlweg** No. 2.

Verkauf billiger **Möbel**, neue und gebrauchte, bei

2978

B. Geest, **Schreiner** in **Kastel**.

Zwei eichene **Ladenthüren**, 8 Fuß hoch und 4 Fuß breit, mit Läden und Fenster stehen billig zu verkaufen bei

3851

Carl Wengandt, **Kirchgasse** No. 26.

Ein hölzerner **Pumpenstock** mit Beschlag und 9 gebrauchte **Fenster** 2' 7" breit und 4' 6" hoch stehen billig zu verkaufen. Wo, sagt die **Erpedition** dieses Blattes.

4365